
Ein Gewand für den Römischen Knaben? Neu entdeckt im Depot des LVR-LandesMuseums, jetzt zu sehen in der Ausstellung Gebrochener Glanz

Bonn, 23. Juni 2014. Ein längliches Bronzeobjekt gerät im Rahmen der Sonderausstellung „Gebrochener Glanz“ im LVR-LandesMuseum Bonn in den Fokus wissenschaftlicher Auseinandersetzung. Es stammt von einem prominenten Fundort, der schon im Jahre 1858 den berühmten Xantener Knaben hervorgebracht hatte. 1956, rund einhundert Jahre später, fanden Baggerleute ein weiteres Bruchstück einer Bronzestatue bei Auskiesungsarbeiten in Xanten-Lüttingen und übergaben es dem Rheinischen Landesmuseum Bonn. Nach der sorgsam Inventarisierung wanderte das Fragment in die Tiefen der Museumsmagazine, wo es noch rund sechs Jahrzehnte auf seine Wiederentdeckung warten musste. Erst das von der VolkswagenStiftung geförderte Forschungsprojekt „Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes“ holte dieses vergessene Zeugnis der bronzenen Statuenpracht vor kurzem wieder ans Tageslicht und präsentiert es jetzt ganz neu in der Ausstellung.

Das verhältnismäßig große, 54 cm lange Gewandstück würde sich dem 1,44 m großen Xantener Knaben gut anfügen. Die Archäologie versucht heutzutage solche Zugehörigkeitsfragen nicht mehr nur aufgrund stilistischer und proportionaler Kriterien zu entscheiden, sondern bedient sich interdisziplinärer, vorrangig naturwissenschaftlicher Methoden. Im konkreten Beispiel des Xantener Knaben und des Gewandfragments ließen sich per Röntgenfluoreszenzanalyse die Legierungen bestimmen und genau miteinander vergleichen. Die prozentualen Elementzusammensetzungen von Kupfer, Zinn und Blei sind so verschieden, dass man von zwei unterschiedlichen Statuen ausgehen muss. Es ist allerdings möglich, dass etwa zwei gleich große Statuen zur selben Zeit am selben Ort standen. Mit diesen und anderen Fragestellungen beschäftigt sich die spannende und erfolgreiche Ausstellung „Gebrochener Glanz – Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes“ die noch bis einschließlich 20. Juli im LVR-LandesMuseum Bonn zu sehen ist und dann weiter in das Limesmuseum Aalen wandert.

Ihre Ansprechpartnerin:
Julia Ott
LVR-LandesMuseum Bonn
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Colmantstraße 14-16
53115 Bonn
Telefon 0228 / 2070-266
E-Mail: julia.ott@lvr.de
presse.landmuseum-bonn.lvr.de